Deutscher Bundestag **Drucksache 12/2466**
12. Wahlperiode 24. 04. 92

Fragen

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 29. April 1992

Verzeichnis der Fragenden

Abgeordnete	*Nummer der Frage*
Augustinowitz, Jürgen (CDU/CSU)	45, 46
Borchert, Jochen (CDU/CSU)	35, 36
Dr. Brecht, Eberhard (SPD)	26, 27
Caspers-Merk, Marion (SPD)	23, 24
Ferner, Elke (SPD)	5, 16
Fritz, Erich G. (CDU/CSU)	37, 38
Göttsching, Martin (CDU/CSU)	15
Habermann, Michael (SPD)	9, 10
Harries, Klaus (CDU/CSU)	30
Jäger, Claus (CDU/CSU)	55, 56
Karwatzki, Irmgard (CDU/CSU)	39, 40
Kirschner, Klaus (SPD)	53, 54
Dr. Knaape, Hans-Hinrich (SPD)	17, 32
Koppelin, Jürgen (F.D.P.)	49, 50
Kubatschka, Horst (SPD)	2, 47
Dr. Leonhard-Schmid, Elke (SPD)	20, 48
Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine (F.D.P.)	8
Lowack, Ortwin (fraktionslos)	7, 25
Dr. Mahlo, Dietrich (CDU/CSU)	28
Mehl, Ulrike (SPD)	21, 22
Dr. Meyer, Jürgen (Ulm) (SPD)	11, 12
Dr. Müller, Günther (CDU/CSU)	13, 14
Müller, Albrecht (Pleisweiler) (SPD)	33, 34
Müller, Jutta (Völklingen) (SPD)	3, 4
Schily, Otto (SPD)	6
Schwanhold, Ernst (SPD)	41, 42
Schwanitz, Rolf (SPD)	43, 44
Walter, Ralf (Cochem) (SPD)	29
Würfel, Uta (F.D.P.)	1, 31
Zapf, Uta (SPD)	51, 52
Zierer, Benno (CDU/CSU)	18, 19

Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung

	Seite
Geschäftsbereich des Bundesministers für Post und Telekommunikation	3
Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau	3
Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie	3
Geschäftsbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit	4
Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen	4
Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz	4
Geschäftsbereich des Bundesministers für Familie und Senioren	5
Geschäftsbereich des Bundesministers für Frauen und Jugend	5
Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr	6
Geschäftsbereich des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	7
Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern	8
Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen	10
Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft	10
Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	12
Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung	13
Geschäftsbereich des Bundesministers für Gesundheit	13

Geschäftsbereich des Bundesministers für Post und Telekommunikation

1. Abgeordnete **Uta Würfel** (F.D.P.)

Mit welchem Erfolg hat die Deutsche Bundespost inzwischen auf die Länder eingewirkt, den Mißbrauch von Btx bei der Übermittlung kinderpornographischer Anzeigen zu untersagen, und hält es die Deutsche Bundespost nach wie vor für angebracht, vor dem Hintergrund des Straftatbestandes der Kinderpornographie, sich nicht der Identität von Postlagerkartenbenutzern zu vergewissern und somit die Verbrechensbekämpfung zu verhindern?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

2. Abgeordneter **Horst Kubatschka** (SPD)

Welche Genehmigungsverfahren sind zum Bau von Windkraftanlagen notwendig, reicht eine Baugenehmigung oder muß ein Raumordnungsverfahren durchgeführt werden?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie

3. Abgeordnete **Jutta Müller (Völklingen)** (SPD)

Wie beurteilt die Bundesregierung den Vorwurf von Ethnologen und Umweltschützern, daß die beim Bau der Teleskopstation auf dem Mount Graham beteiligte Max-Planck-Gesellschaft und auch die Bundesregierung selbst sich nicht ausschließlich auf die Urteilskraft amerikanischer Gerichte verlassen können, sondern daß es hier über die juristischen Aspekte hinaus auf deutscher Seite auch eine moralische Verantwortung bezüglich der überflüssigen Zerstörung intakter Ökosysteme und der Vernichtung indianischen Kulturraums durch deutsche Steuergelder gibt?

4. Abgeordnete **Jutta Müller (Völklingen)** (SPD)

Ist der Bundesregierung bekannt, daß das unter anderen von der Max-Planck-Gesellschaft finanzierte Teleskopprojekt erst durch ein Gutachten („Endangered species study") ermöglicht wurde, dessen Ergebnisse – wie die untersuchenden Wissenschaftler unter Eid bezeugen – bereits vor der Erstellung der Studie zugunsten des geplanten Projektes festgelegt wurde, und wie beabsichtigt die Bundesregierung auf diesen Mißbrauch deutscher Steuermittel zu reagieren?

Geschäftsbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit

5. Abgeordnete **Elke Ferner** (SPD)

Welche Bedeutung hat nach Auffassung der Bundesregierung der Schutz indigener und traditioneller Gesellschaften und deren Kultur- und Wirtschaftsformen im Zusammenhang mit dem weltweiten Schutz der Umwelt, und verfügt die Bundesregierung über ökologische und ethische Kriterien zur Förderung von Forschungsprogrammen, die dem Schutz dieser Völker dienen?

6. Abgeordneter **Otto Schily** (SPD)

Unterstützt die Bundesregierung Aufforstungsprogramme nach der von Prof. Dr. Dr. Kallistratos entwickelten Kallidendron-Methode?

Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen

7. Abgeordneter **Ortwin Lowack** (fraktionslos)

Welche Erfahrungen liegen der Bundesregierung zu dem zum 1. Januar 1991 in Kraft getretenen Gesetz über den Auswärtigen Dienst einschließlich Begleitgesetz vor?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz

8. Abgeordnete **Sabine Leutheusser-Schnarrenberger** (F.D.P.)

Ist der Bundesregierung bekannt, daß das Tempo der Privatisierung in den neuen Bundesländern in vielen Fällen unnötig dadurch verzögert wird, daß die Erteilung der erforderlichen Grundstücksverkehrsgenehmigung auch in solchen

Fällen bis zur abschließenden Klärung eines vermögensrechtlichen Anspruchs ausgesetzt ist, in denen auf der Hand liegt, daß eine Rückübertragung von Eigentumsrechten an Grundstücken und Gebäuden insbesondere wegen einer mit erheblichem baulichen Aufwand vorgenommenen Änderung ihrer Nutzungsart oder Zweckbestimmung ausgeschlossen ist, und ist sie bereit, im Zuge der Novellierung des Vermögensgesetzes dem Deutschen Bundestag einen Vorschlag für eine Regelung zu unterbreiten, der zufolge im Wege einer Vorabentscheidung auf Antrag des Verfügungsberechtigten unter weitgehendem Ausschluß von Anfechtungsmöglichkeiten die Feststellung getroffen werden kann, daß sich ein vermögensrechtlicher Anspruch wegen Unmöglichkeit der Rückgabe des Vermögensgegenstandes nur noch auf Entschädigung richtet?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Familie und Senioren

9. Abgeordneter **Michael Habermann** (SPD)

Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, daß es in der Bundesrepublik Deutschland eine wachsende Armut gibt, und wenn nicht, auf welche Daten stützt die Bundesregierung ihre gegenteilige Auffassung?

10. Abgeordneter **Michael Habermann** (SPD)

Aufgrund welcher Daten bezeichnet die Bundesministerin für Familie und Senioren, Hannelore Rönsch, die im Bericht zur bedarfsorientierten Grundsicherung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes genannte Anzahl der Sozialhilfeempfänger in 1992 als unseriös?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Frauen und Jugend

11. Abgeordneter **Dr. Jürgen Meyer (Ulm)** (SPD)

Trifft es zu, daß den Stadt- und Kreisjugendringen oder vergleichbaren Ausschüssen und Arbeitsgemeinschaften derzeit keine Zivildienstleistenden zugewiesen werden, und wie wird dieses begründet?

12. Abgeordneter **Dr. Jürgen Meyer (Ulm)** (SPD)

Ist die Bundesregierung bereit, eine Informationsbroschüre herauszugeben, durch welche die in der Jugendarbeit Tätigen umfassend darüber informiert werden, welche Mittel sie auf welche Weise für ihre Arbeit aus europäischen Töpfen beantragen und erhalten können?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr

13. Abgeordneter **Dr. Günther Müller** (CDU/CSU)

Hält die Bundesregierung den vom Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes auf dem Verkehrsrichtertag gemachten Vorschlag einer Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung durch den Einsatz von je einem Überwachungsfahrzeug pro fünfzig Kraftfahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland für durchführbar, und wie viele Polizeibeamte müßten zur Durchführung einer derartigen Überwachung neu eingestellt werden?

14. Abgeordneter **Dr. Günther Müller** (CDU/CSU)

Wie viele Kraftfahrzeuge und Geschwindigkeitsüberwachungsgeräte müßten zur Durchführung des vorgeschlagenen Verfahrens durch die Polizeidienststellen in den Bundesländern neu angeschafft werden, und welche Steuererhöhungen wären notwendig, um die, nach Meinung des Bundesverfassungsgerichtspräsidenten, einzig mögliche genaue Überwachung der Tempolimitüberschreitung zu finanzieren?

15. Abgeordneter **Martin Göttsching** (CDU/CSU)

Ist die Bundesregierung bereit, im Interesse der neuen Bundesländer, konkret in Thüringen, eine Umgehungsstraße der Kreisstadt Sondershausen an der B 4 in den ersten gesamtdeutschen Verkehrswegeplan 1992 in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf" aufzunehmen?

16. Abgeordnete **Elke Ferner** (SPD)

Hat der Bundesminister für Verkehr, Dr. Günther Krause, am 11. März 1992 bei der Pressekonferenz in Homburg/Saar im Hinblick auf die Anbindung Saarbrückens an die Hochgeschwindigkeitsbahnverbindung Paris — Ostfrankreich — Südwestdeutschland gesagt: „Daran müssen wir ja denken, daß wir die Wettbewerbsfähigkeit des Ypsilons garantieren wollen, das war ja eine wichtige Bedingung, die wir beim Fundament

gegenüber dem Vertragspartner zu garantieren hatten, und ich denke, wir kommen damit gut weg, weil – ich kann da Ihre Analyse teilweise übernehmen – wir mit Sicherheit durch einen Nur-Ausbau diese günstigen Fahrzeiten nicht erreichen. Insofern ist da auch ein Segensfall für das Saarland. An welcher Stelle nun neu gebaut werden muß, in welchem Umfang und wie teuer das wird und ob das anderthalb Milliarden kostet oder ob das zweieinhalb Milliarden kostet oder ob das nur 500 Millionen kostet – das weiß ich nicht."?

17. Abgeordneter **Dr. Hans-Hinrich Knaape** (SPD)

Welche Empfehlungen gibt die Bundesregierung zur Verwendung der Immobilien der Deutschen Reichsbahn, die nun von den Truppen der Weststreitkräfte der GUS freigezogen werden, wie zum Beispiel die ehemalige Verwaltungsschule für den mittleren und gehobenen Dienst der Deutschen Reichsbahn in Kirchmöser/Brandenburg?

18. Abgeordneter **Benno Zierer** (CDU/CSU)

Sollte – wie Presseberichten zufolge – auf Wunsch Bayerns der Sitz der Rhein-Main-Donau AG von München nach Passau verlegt werden, bleibt dann das Neubauamt Donauausbau, das für den weiteren Ausbau der Donau zuständig ist, in Regensburg voll erhalten?

19. Abgeordneter **Benno Zierer** (CDU/CSU)

Wann ist mit der Privatisierung der in der Koalitionsvereinbarung für die 12. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vom 16. Januar 1991 in das Privatisierungskonzept des Bundes einbezogenen Rhein-Main-Donau AG zu rechnen?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

20. Abgeordnete **Dr. Elke Leonhard-Schmid** (SPD)

Beabsichtigt die Bundesregierung bei der Neufestsetzung der Lärmschutzzonen zu berücksichtigen, daß die offiziellen, auf Angaben der Flugplatzbetreiber allein beruhenden Angaben sich als realitätsfern erwiesen haben und weiterhin erweisen?

21. Abgeordnete **Ulrike Mehl** (SPD)

Ist der Bundesregierung bekannt, in welchem Umfang in den verschiedenen Maschinenbaubranchen Bestrebungen im Gang sind, schon bei Planung und Konstruktion technischer Produkte die Möglichkeiten einer Rückgewinnung von Rohstoffen oder Einzelteilen zur Wiederverwertung mit einzubeziehen, und welche Schritte unternommen werden, das Know-how zum Rückbau technischer Anlagen oder Produkte zum Zwecke der Wiederverwertung zu erweitern?

22. Abgeordnete **Ulrike Mehl** (SPD)

Hält die Bundesregierung es für sinnvoll, Lehre, Forschung und Ausbildung in technischen Branchen stärker auf die Vermittlung des nötigen Know-how zum umweltschonenden Rückbau technischer Anlagen und Produkte, zur Verwendung recyclinggeeigneter Rohstoffe und anschließender Wiederverwertungsmöglichkeiten hin auszurichten, und an welchen Hochschulen gibt es derzeit bereits eine derartige fachliche Ausrichtung?

23. Abgeordnete **Marion Caspers-Merk** (SPD)

Kann die Bundesregierung bestätigen, daß der Gesamtabsatz von Holzsteigen zum Transport von Obst und Gemüse von 1990 mit 30 Mio. Stück auf 20 Mio. Stück in 1991 gesunken ist, und ist aus ihrer Sicht der Vorwurf zutreffend, daß dies auf die Verpackungsverordnung in dem Sinne zurückzuführen ist, daß der Einzelhandel die für ihn bequemste und billigste Methode der Entsorgung mit seiner Marktmacht gegen die Lieferanten von Obst und Gemüse durchsetzt?

24. Abgeordnete **Marion Caspers-Merk** (SPD)

Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die Fertigung von Holzkisten in jedem Fall umweltfreundlicher ist als die Herstellung von Pappkartons für den Transport für Obst und Gemüse, und wie sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Entsorgungskosten je Tonne Holz von gebrauchten Holzkisten?

Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern

25. Abgeordneter **Ortwin Lowack** (fraktionslos)

Warum wird der von Hava Kohav Beller geschriebene, gedrehte und produzierte Film über den deutschen Widerstand im Dritten Reich „Das unruhige Gewissen" nicht von bundesdeutscher Seite gefördert, und sind der Bundesregierung Gründe bekannt, weshalb der Film, der für den Oscar nominiert ist, noch nicht einmal im deutschen Fernsehen gezeigt wurde?

26. Abgeordneter **Dr. Eberhard Brecht** (SPD)

Trifft die Behauptung des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL vom 30. März 1992 zu, der entsprechend sowohl das Bundesministerium des Innern als auch das Bundeskanzleramt bereits Anfang 1990 Kenntnis über eine von Martin Kirchner besprochene Tonbandkassette hatten, die einen klaren Hinweis auf die Stasi-Spitzeltätigkeit des Ost-CDU-Generalsekretärs erbrachte?

27. Abgeordneter **Dr. Eberhard Brecht** (SPD)

Trifft weiterhin die Behauptung zu, daß wenige Wochen vor der Volkskammerwahl der BfV-Vizepräsident Dr. Peter Frisch – möglicherweise im Auftrag des Bundeskanzleramtes – geplant hat, eine Kampagne gegen die vermeintlichen Stasi-Verleumdungen von Schnur und Kirchner in Gang zu setzen?

28. Abgeordneter **Dr. Dietrich Mahlo** (CDU/CSU)

Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß der Umstand, daß in London ab 14. April 1992 die von Schloß Dyk/Rheinland stammende Waffensammlung versteigert wird, die eine der bedeutendsten des 17. Jahrhunderts ist, ein weiteres Indiz dafür darstellt, daß die deutschen Vorkehrungen zum Schutz national wertvollen Kulturguts nicht wirksam sind, und beabsichtigt die Bundesregierung eine gesetzliche Initiative zu ergreifen, um derartige Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern?

29. Abgeordneter **Ralf Walter (Cochem)** (SPD)

Wie wird die Bestimmung des Aussiedlergesetzes, der zufolge Kinder aus Ehen zwischen einem Aussiedler/einer Aussiedlerin und einer Person, die nicht Deutsche/r im Sinne des Grundgesetzes sind, entsprechend ihres sozio-kulturellen Charakterbildes daraufhin zu beurteilen sind, ob es sich auch bei ihnen um Aussiedler handelt oder nicht, im Falle von Kleinkindern und Säuglingen angewandt?

30. Abgeordneter **Klaus Harries** (CDU/CSU)

Ist der Bundesregierung bekannt und kann sie mitteilen, wie viele Ausländer im Durchschnitt der letzten Jahre von den Bundesländern deswegen ausgewiesen worden sind, weil sie im Bundesgebiet straffällig geworden und rechtskräftig verurteilt worden sind?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen

31. Abgeordnete **Uta Würfel** (F.D.P.)

Was hat das Bundesministerium der Finanzen vor dem Hintergrund des Straftatbestandes Kinderpornographie bislang unternommen, um die Einziehung dieser Machwerke bereits an den deutschen Grenzen durch den Zoll zu gewährleisten?

32. Abgeordneter **Dr. Hans-Hinrich Knaape** (SPD)

Sieht die Bundesregierung einen Handlungsbedarf in dem Sinne, Landwirte, die in der DDR ihr Land an den Rat des Kreises zwangsweise verkaufen mußten, und die Nationale Volksarmee das Land als Truppenübungsplatz anschließend nutzte und jetzt in die Trägerschaft der Landratsämter überging, wieder in die Eigentumsrechte einzusetzen?

33. Abgeordneter **Albrecht Müller (Pleisweiler)** (SPD)

Wie viele deutsche Zivilbeschäftigte und wo in Rheinland-Pfalz sollen nach den neuesten Plänen der US-Regierung abgebaut werden?

34. Abgeordneter **Albrecht Müller (Pleisweiler)** (SPD)

Seit wann hat die Bundesregierung von diesen Plänen Kenntnis?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft

35. Abgeordneter **Jochen Borchert** (CDU/CSU)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Bemühungen der italienischen und spanischen Regierung, ihren Stahlunternehmen Milliarden D-Mark an Subventionen zufließen zu lassen, und was hat sie unternommen bzw. wird sie unternehmen, um eine Verletzung des Subventionsverbots zu verhindern?

36. Abgeordneter **Jochen Borchert** (CDU/CSU)

Wie beurteilt bdie Bundesregierung die Zuführung von 2,5 Mrd. FF an das französische Stahlunternehmen Usinor Sacilor mit Hilfe der Staatsbank Crédit Lyonnais, vor allem im Lichte der

Tatsache, daß Usinor Sacilor im letzten Jahr einen Verlust von etwa 3 Mrd. FF erwirtschaftet hat, und was wird sie tun, um eine durch das öffentliche Geld zu Lasten der deutschen Unternehmen entstehende Wettbewerbsverzerrung zu verhindern?

37. Abgeordneter **Erich G. Fritz** (CDU/CSU)

Mit welchen Wirkungen auf die Beschäftigung der deutschen Stahlindustrie in den neuen und in den alten Bundesländern rechnet die Bundesregierung angesichts des seit 1991 in Europa eingetretenen Erlösverfalls für das laufende Jahr 1992?

38. Abgeordneter **Erich G. Fritz** (CDU/CSU)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Effizienz der Überwachung des Subventionsverbots durch die Europäische Kommission bei den in den anderen Mitgliedstaaten der Montanunion zu beobachtenden Reaktionen der Politik auf den Beschäftigungsrückgang?

39. Abgeordnete **Irmgard Karwatzki** (CDU/CSU)

Welches Konzept verfolgt die Bundesregierung, um innerhalb Deutschlands zu vermeiden, daß Überkapazitäten im Stahlbereich mit Hilfe öffentlicher Mittel entstehen oder erhalten werden und möglicherweise einen innerdeutschen Beschäftigungstransfer bewirken, der gleichzeitig laufende strukturpolitische Anstrengungen von Politik und Wirtschaft in anderen Regionen gefährdet?

40. Abgeordnete **Irmgard Karwatzki** (CDU/CSU)

Auf welche Weise will die Bundesregierung verhindern, daß im Zuge des Privatisierungsauftrages der Treuhandanstalt Lösungen zustande kommen, die im Widerspruch zum sog. „Stahl-Subventions-Kodex" stehen, auf diese Weise dazu beitragen, die EG-Beihilfedisziplin aufzulösen und damit Schaden für alle deutschen Stahlhersteller bewirken, die nicht subventioniert werden?

41. Abgeordneter **Ernst Schwanhold** (SPD)

Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit aufgrund aktueller Berichte insbesondere über Aktivitäten des Auswärtigen Amtes, ihren vertraulichen Bericht „Legale und illegale Rüstungsexporte in den Irak" vom März 1991 zu aktualisieren?

42. Abgeordneter **Ernst Schwanhold** (SPD)

Lagen deutschen Behörden, insbesondere dem Bundesministerium für Wirtschaft oder dem Auswärtigen Amt, Hinweise vor, daß deutsche Techniker der Lieferfirmen Installationen oder Anlageberatung in Muthanna vorgenommen haben?

43. Abgeordneter **Rolf Schwanitz** (SPD)

Wo liegen nach Ansicht der Bundesregierung die Gründe dafür, daß gegenwärtig von einem Kapitalmangel im Hinblick auf die Modernisierung des Produktionspotentials sowohl der Treuhandunternehmen als auch der neu- oder ausgegründeten Unternehmen bzw. Gewerben ausgegangen werden kann, und was beabsichtigt die Bundesregierung zu tun, um diesem Kapitalmangel abzuhelfen?

44. Abgeordneter **Rolf Schwanitz** (SPD)

Sind die bei einem Engagement privater Investoren vorgesehenen Subventionen durch das Steuerrecht in Ostdeutschland nach Ansicht der Bundesregierung ein hinreichendes Instrument zur Initiierung einer vermehrten Kapitalbildung im Beitrittsgebiet, und in welchem Zusammenhang steht dazu die vom Bundeskanzler getätigte Äußerung beim 10. Treffen mit Vertretern der Sozialpartner dahin gehend, daß auf eine ausreichende Bereitstellung von (Risiko-)Kapital gedrängt werden müsse?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

45. Abgeordneter **Jürgen Augustinowitz** (CDU/CSU)

Welche Auswirkungen auf die Situation der Bananen exportierenden Entwicklungsländer, besonders in Mittelamerika, hat die Entscheidung der EG-Kommission, für Bananen eine allgemeine Importquote einzuführen sowie einen gemeinsamen Außenzoll von 20% zu erheben, und welche Position nimmt die Bundesregierung aus entwicklungspolitischer Sicht hierzu ein?

46. Abgeordneter **Jürgen Augustinowitz** (CDU/CSU)

Welche konkreten Maßnahmen sind seitens der Bundesregierung vorgesehen bzw. wurden realisiert, um die Verwendung nachwachsender Rohstoffe zu fördern?

47. Abgeordneter **Horst Kubatschka** (SPD)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Förderpraxis der Europäischen Gemeinschaft, Aufforstungen höher zu bezuschussen als Naturschutzprogramme, was dazu führt, daß Forstverwaltungen auch in Bereichen aufforsten, wo neu angepflanzter Wald aus landeskultureller Sicht nicht wünschenswert ist wie z. B. in Wiesentälern, und was wird sie gegen diese Zuschußpraxis der EG unternehmen?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung

48. Abgeordnete **Dr. Elke Leonhard-Schmid** (SPD)

Ist der Bundesregierung bekannt, daß es im Jahre 1992 keine Reduzierung des Fluglärms im Bereich der militärischen Flugplätze Bitburg und Spangdahlem gibt?

49. Abgeordneter **Jürgen Koppelin** (F.D.P.)

Ist die vom Generalinspekteur Naumann am 6. November 1991 aufgrund der Diskussion um Waffenlieferungen des BND nach Israel angekündigte „Prüfung des Handelns der Angehörigen des FüS" inzwischen abgeschlossen, und wenn ja, welche Ergebnisse hat die Prüfung gebracht?

50. Abgeordneter **Jürgen Koppelin** (F.D.P.)

Welche Konsequenzen wurden im dienstrechtlichen Bereich, in Arbeitsabläufen und in der Ablauforganisation des Führungsstabes gezogen?

51. Abgeordnete **Uta Zapf** (SPD)

Gibt es seitens der Bundesregierung oder Behörden des Wehr- und Verteidigungsbereiches Überlegungen bzw. Pläne, den Status der zivilen Wehrverwaltung des Bundes zu verändern und möglicherweise in eine militärische Wehrverwaltung zu transformieren?

52. Abgeordnete **Uta Zapf** (SPD)

Ist es richtig, daß der Status der zivilen Wehrverwaltung infolge der politischen Entwicklung seit der Vereinigung beider deutscher Staaten und den sich daraus ergebenden Konsequenzen u. a. für den Umfang und das Einsatzkonzept der Bundeswehr neu überdacht und bewertet werden muß?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Gesundheit

53. Abgeordneter **Klaus Kirschner** (SPD)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Meldung in der Ärzte-Zeitung vom 27. März 1992, wonach die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherung für die Einführung der Krankenversichertenkarte, die nach dem SGB V § 291 spätestens am 1. Januar 1992 hätte eingeführt sein soll,

bereit seien, die Kosten für die dafür erforderlichen elektronischen Geräte in den Arztpraxen voll oder doch zu einem Teil zu übernehmen?

54. Abgeordneter **Klaus Kirschner** (SPD)

Auf welche gesetzlichen und rechtlichen Grundlagen können sich die Vertragspartner – die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherung und die Kassenärztliche Bundesvereinigung – berufen, daß die Kosten der Anschaffung dieser Geräte von den Kassen voll oder zu einem Teil übernommen werden?

55. Abgeordneter **Claus Jäger** (CDU/CSU)

Weshalb hat es die Bundesministerin für Gesundheit in ihrem Grußwort zum vierzigjährigen Bestehen der durch ihren Kampf gegen den strafrechtlichen Schutz für ungeborene Kinder und durch ihre Ablehnung einer Schwangerenberatung mit Tendenz zur Lebenserhaltung bekannten Organisation Pro Familia unterlassen, sich von dieser Tendenz der Tätigkeit der Organisation zu distanzieren und lediglich schamhaft auf Konflikte hinzuweisen, die der Organisation durch ihre bekannte Haltung häufig entstanden sind?

56. Abgeordneter **Claus Jäger** (CDU/CSU)

Wie ist der Passus des Grußworts der Bundesministerin für Gesundheit an Pro Familia zu verstehen, daß sie, die Ministerin, „in Pro Familia auch in Zukunft einen wichtigen Partner für ihre Arbeit sehe", nachdem dieser Teil meiner schriftlichen Frage 80 in Drucksache 12/2432 von der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Sabine Bergmann-Pohl nicht beantwortet worden ist?

Bonn, den 24. April 1992

Druck: Buchdruckerei P. Meier GmbH, Reisertstraße 14, 5202 Hennef (Sieg), Telefon (02242) 6044, Telefax (02242) 83179
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstaße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551, Telefax (0228) 36 12 75
ISSN 0722-8333